Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

65 (15.8.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 65. Samstag den 15. August 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 4531. II. Sen.

Da die auf Samstag den 29. August d. J. angekündete öffentliche Sitzung des zweiten Senats bei diesseitigem Gerichtshofe wegen des auf jenen Tag fallenden Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs nicht abgehalten werden kann; so ist eine öffentliche Sitzung auf Donnerstag den 27. d. M. Vormittags acht Uhr angeordnet worden, was in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. April 1832 §. 20. und 21. hierdurch bekannt gemacht wird.

Rastatt den 13. August 1835.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheins.

Eisenlohr. vdt. Becker.

Leopold von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Art. 3. des Gesetzes vom 11. Juli d. J. lautend:

„die §. §. 150. bis 155. der im Art. 2. erwähnten Zollordnung, über die Binnencontrole, „treten erst von da an und nur auf so lange in Kraft, als solches in Gemäßheit der ver„tragsmäßigen Bedingungen dieser Controle besonders verordnet werden wird;"

Nach Ansicht des Schlußprotokolles vom 12. Mai d. J. zum Art. 4. des Zollvereinigungsvertrags vom gleichen Tage, welches festsetzt, daß

a) die §. §. 150. bis 155. der Zollordnung erst von dem Zeitpunkte an, wo die Revenüentheilung eintritt, in Kraft treten sollen, und nur in so fern, als auch in diesem Zeitpunkte die Königl. Baierische Regierung ihr Gesetz vom 1. Juli 1834 im Baierischen Rheinkreise allgemein in Vollzug gesetzt haben werde, und die Königl. Baierische und die Königl. Württembergische Regierungen in dem gegenwärtig bestehenden Grenzbezirke gegen das Großherzogthum Baden statt der Grenzcontrole die Binnencontrole eingeführt haben würden, und daß

b) die Vorschriften der diesseitigen Zollordnung über die Binnencontrole wieder zu suspendiren seyen, wenn sie nicht nach dem nächsten Baierischen Landtage auch im ganzen Königreiche Baiern, und nach dem nächsten Würtembergischen Landtage auch im ganzen Königreiche Württemberg zur gleichbaldigen Ausführung kommen sollten;

In Erwägung, daß gegenwärtig bis zum Eintritt der Revenüentheilung die Grenzcontrole in Baiern und Württemberg besteht, welche den Verkehr einer strengeren Aufsicht als die Binnencontrole unterwirft;

In weiterer Erwägung, daß die Königlich Baierische Regierung durch Verordnung vom 7. Juli d. J. die Binnencontrole in dem ganzen Rheinkreise auf 3 Monate bereits angeordnet hat, die oben erwähnten vertragsmäßigen Bedingungen also für diesen Zeitraum bestehen;

In Erwägung endlich, daß die Sicherung der diesseitigen Zolleinkünfte schon jetzt die Einführung der Binnencontrole zur dringenden Nothwendigkeit macht;

haben Wir beschlossen, und verordnen andurch wie folgt:

Art. 1.

Die §. §. 150 bis 155. der Zollordnung treten von dem Zeitpunkte an in Wirksamkeit, den Unser Finanzministerium bestimmen wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Art. 2.

Dasselbe hat die angezogenen §§. 150. bis 155. der Zollordnung wieder ausser Wirksamkeit zu setzen, so wie eine oder die andere der im Eingang dieser Verordnung erwähnten Bedingungen ihrer Einführung und Dauer aufhört.

Gegeben zu Rippoldsau den 27. Juli 1835.

Leopold.

von Boeckh. Auf höchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Büchler.

Nro. 4073.

Vorstehende landesherrliche Verordnung wird in Gemäßheit hohen Rescripts des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 29. Juli 1835. Nro. 5099. vorläufig bekannt gemacht.

Karlsruhe den 1. August 1835.

Steuerdirection.
Zollsection.
Cassinone.

vdt. Lauter.

Nro. 4122. Die Aufstellung provisorischer Oberzollinspektoren betreffend.

Da es sowohl zur Vorbereitung für die künftigen Zolleinrichtungen als auch wegen Leitung der Zollverwaltung und des Aufsichtspersonales nothwendig ist, daß an der Bodensee-, an der Schweizer- und an der französischen Grenze jetzt schon der Dienst der Oberzollinspektoren organisirt wird, so werden nunmehr mit Genehmigung Großherzoglichen Finanzministeriums vom 2. Aug. d. J. Nro. 5222. auf den Grund des im Verordn. Bl. vom 20. Juli 1835 Nro. 24. publizirten Verzeichnisses der Grenzgemarkungen, folgende Oberzollinspektionsbezirke gebildet.

1r Bezirk. Rastatt, von der Grenzgemarkung Daxlanden bis Gailingwald eingeschlossen, Ver. Bl. S. 122. Ord. Zahl Nro. 1. bis mit 21.

2r Bezirk. Kehl, von der Grenzgemarkung Altfreistett bis einschließlich Rust. Ordn. Z. Nro. 22. bis mit 39.

3r Bezirk. Altbreisach, von der Grenzgemarkung Niederhausen bis Griesheim einschließlich. Ordn. Zahl Nro. 40. bis mit 54.

4r Bezirk. Lörrach, von der Grenzgemarkung Zienken bis einschließlich Warmbach. Ordn. Zahl Nro. 55. bis mit 77.

5r Bezirk. Thiengen, von der Grenzgemarkung Nollingen, mit Zollhaus bei Rheinfelden bis Degernau mit Neuenthal und Vogelbach einschließlich. Ordn. Zahl Nro. 78. bis mit 120.

6r Bezirk. Neuhaus, Sitz Posthaus am Randen, von der Grenzgemarkung Untereggingen bis Biethingen einschließlich. Ordn. Zahl 121. bis mit 142.

7r Bezirk. Konstanz, von der Grenzgemarkung Gottmadingen bis mit Dettingen. Ord. Zahl Nro. 143. bis mit 179.

8r Bezirk. Ueberlingen, von der Grenzgemarkung Kargegg bis mit Immenstaad. Ordn. Zahl Nro. 180. bis mit 194.

Für diese Bezirke sind zu provisorischen Oberzollinspektoren ernannt worden:

1r Bezirk. Rastatt: Steuerrechnungsrevisor Franck in Carlsruhe.
2r Bezirk. Kehl: Obereinnehmer Gockel in Offenburg.
3r Bezirk. Altbreisach: Obereinnehmer Ringeis in Staufen.
4r Bezirk. Lörrach: Obereinnehmer Renzler daselbst.
5r Bezirk. Thiengen: Obereinnehmer Mader daselbst.
6r Bezirk. Neuhaus: Kreis-Steuerperäquator Haberer in Hecklingen.
7r Bezirk. Konstanz: Obereinnehmer Steinmacher daselbst.
8r Bezirk. Ueberlingen: Obereinnehmer Emich daselbst.

Diese Beamten werden unverzüglich in ihren Bezirken in Aktivität treten, und in Bezug auf die Zollverwaltung und den Zollschutz alle Funktionen, welche hierin bisher den Obereinnehmern zu-

standen, mit Ausnahme des Rechnungs- und Kassenwesens übernehmen. Ihre Stellung in Bezug auf die übrigen Behörden ist die der Obereinnehmer. Karlsruhe den 3. August 1835.

Steuerdirection.
Zollsection.
Cassinone. vdt. Lauter.

Bekanntmachungen.

Durch das am 2. August d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Ernst Ludwig Gockel ist die evangl. prot. Pfarrei Nöttingen, Decanats Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 923 fl. 21 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des pensionirten Commerzienraths Burkhardt, auf Freitag den 23. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Kürzel an den in Gant erkannten Bürger und Wittwer Mathias Wetterer, auf Mittwoch den 2. September d. J. Vormitttags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Neuhausen an die Gantmasse des verstorbenen Rathschreibers Severin Denzle auf Donnerstag den 3. September d. J. Nachmitags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(1) Bretten. [Aufforderung.] In Folge des Antrags der Erben des unverehelicht verlebten Bürgers und Metzgers, Gottlieb Kötsch von Bretten werden alle jene, welche an dessen Nachlassenschaftsmasse Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche bis Freitag den 28. August d. J. Morgens vor dem Theilungscommissär anzumelden, ansonst das Vermögen unter die Erben ohne Berücksichtigung derselben ertheilt wird.

Bretten den 7. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Baden.

(1) von Haueneberstein die mit Blödsinn behafteten beiden Schwestern Agnes und Kunigunde Warth, für welche der dortige Bürger Anselm Warth als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) von Hofweier die mit Gemüthsschwäche behaftete ledige Franziska Grieshaber, für welche der Bürger Valentin König von da zum Pfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Villingen.

(3) von Biffingen dem Müller Christian Schnekenburger, welchem Actuar Deborn dahier als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Wutöschingen dem Alten Joh. Mukenhirn, welchem Alois Gantert von da als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) von Allmannsweier der Johann Michel Dietrich, Sohn des im vorigen Jahr verstorbenen Stubenwirths Johann Dietrich, wel-

cher sich im Jahr 1812 als Kommisbäcker nach Rußland begab, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 735 fl. 37 kr. besteht.

— — —

(3) Baden. [Verschollenheitserklärung.] Soldat Phil. Zoller von Sinzheim hat sich auf die unterm 8. März 1834 diesseitig ergangenen öffentlichen Erbvorladung bis jetzt nicht gemeldet, weshalb derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen in 57 fl. 26½ kr. bestehendes Vermögen seinen erbfähigen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Baden den 1. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bruchsal. [Fahndung und Signalement] Die unten signalisirte Magdalene Müller aus Mingolsheim hat sich am 5. l. M. dahier eines Betruges von

a) 10 Ellen hellgrauer Merino, 8 Viertel breit, die Elle zu 1 fl. 24 kr. 14 fl.
b) Zweien großen neuen halbseidenen Palmenhalstüchern, wovon der Grund des einen blau, der des andern roth ist, und deren Werth zusammen beträgt 2 fl. 48 kr.

schuldig gemacht, und sich von hier entfernt unter dem Vorgeben, daß sie zu einer Herrschaft in Baden, bei welcher sie schon früher gedient, und welche aus Nancy sey, in Dienst treten wolle. Dieselbe besitzt einen Paß für das In- und Ausland und auf demselben befinden sich auch visa von französischen Behörden und dem französischen Gesandten in Karlsruhe. Man ersucht die Polizei und sonstige Behörden auf die Magdalene Müller und die fraglichen Gegenstände zu fahnden, erstere im Betretungsfalle anher abzuliefern, so wie die noch sich etwa bei derselben vorfindende Gegenstände anher zu übersenden. Zu vermuthen steht, daß sich die Magd. Müller aus dem in Frage stehenden Merino schon ein Kleid gefertiget habe.

Signalement.

Alter 23 Jahre, Größe 4½', Gesichtform länglicht, Gesichtsfarbe bleich, Statur schlank, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund mittel, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

Bei ihrer Entfernung trug sie ein schwarzbaumwollzeugenes Kleid mit weißen Streifen, ein weiß gelöchertes Chemisette von Gas, einen blau baumwollzeugenen Schurz mit 2 Taschen, Schnürschuhe, sie war ohne Kopfbedeckung mit niederem breitem Haar und Kamm.

Bei sich trug dieselbe noch

1) Ein braun kattunenes Kleid mit gelben Blumen.
2) Ein roth und blau melirtes baumwollzeugenes Kleid.
3) Ein Paar blaue u. 1 Paar weiße Strümpfe.
4) Einen gelben kattunenen Schurz.

Bruchsal den 8. August 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Der Schneidergeselle Ignaz Schaub von Langenbrand, Großh. Bezirksamt Gernsbach, welcher wegen 2. kleinen Diebstahls durch Urtheil vom 13. Februar d. J. in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt wurde, hat sich der Straferstehung durch seine heimliche Entfernung von Hause entzogen, weshalb um dessen Beifangung und Einlieferung gebeten wird. Zugleich wird derselbe aufgefordert, seine in Verwahr befindliche Effecten binnen 4 Wochen um so gewisser auszulösen, als solche sonst zur Zahlung der ihm bekannten, darauf haftenden Schulden versteigert werden sollen.

Bühl den 9. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 5', Statur besetzt, Haare blond, Stirne nieder, Augen blau, Augenbraunen blond, Nase breit, Mund mittelmäßig, Zähne gut, Kinn rund, Bart blond. Besondere Kennzeichen: keine.

(1) Pfullendorf. [Fahndung und Signalement.] Die ledige Anna Maria Rosenberger von Rast, welche früher schon mehrmals wegen Diebstahlsverdachts und müßigen Herumziehens mit gefährlichen Purschen, namentlich mit dem, durch das Großh. Bezirksamt Stockach unterm 22. v. M. in den öffentlichen Blättern ausgeschriebenen, Joseph Löw von Liptingen in Untersuchung lag, und erst am 7. Juni d. J. aus dem Arbeitshause entlassen wurde, hat sich schon am 17. Juni d. J. wieder heimlich von Haus entfernt, und begleitet, höchst wahrscheinlich, abermal den vorgenannten Joseph Löw auf seinen gefährlichen Zügen. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf diese Dirne zu fahnden und sie im Betretungsfalle uns überliefern zu lassen.

Pfullendorf den 8. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Anna Maria Rosenberger ist 36 Jahre alt, 5' 3'' groß, von besetzer Statur, hat braune Haare, offene Stirne, braune Augenbraunen, große graue Augen, starke Nase, breiten Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, blasse Gesichtfarbe,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

gute Zähne, und als besonders Kennzeichen, Blatternarben.

— — —

(1) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden die nachstehend verzeichneten Effecten mittelst Einbruchs aus der Wohnung der Franz Xaver Wabers Wittwe in Winden, Staabs Sinzheim entwendet, was Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Effecten und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht wird.

Baden den 7. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

20 Ellen weiß hänfen Tuch 6 fl. 40 kr.
48 ditto halbgebleichtes 14 fl. 24 kr.
2 Ueberzüge ganz neu 7 fl.
1 ditto 1 fl. 30 kr.
1 Handtuch 24 kr.
2 Tischtücher 1 fl. 36 kr.
1 roth baumwollener Frauenrock 1 fl. 30 kr.
6 Scheiter Garn 1 fl. 30 kr.
1 Mehlsack von Zwilch 1 fl. 30 kr.
3 bis 4 Kinderhemder mit den Namenszeichen R. N. E. N. und B. N. 2 fl.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom Montag auf Dienstag den 3. auf den 4ten dieses wurden dem Rothgerber Jakob Weigel zu Gochsheim mittelst Einsteigens, nachstehende Gegenstände entwendet, als:

	fl.	kr.
1) 8 Stück gegerbte Kalbfelle à 2 fl. 42 kr.	21	36
2) ½ Schmalhaut	4	—
3) 16 Stück gegerbte Schaffelle à 36 kr.	9	36
4) 2 gegerbte Bockfelle	2	30
5) einige Stück Sohlleder	1	—
Summa	38	42

Was wir zum Behuf der Fahndung auf die entwendeten Effecten, als auf die unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 6. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Am 31. v. M. wurde dem Andreas Rothmann von Entersbach ein Stück von 20¼ Ellen reisten Tuch, woran noch 6 Ellen Kudertuch angewoben waren, im Werthe von 9 fl. 42 kr. ab der Bleiche von dessen Hause entwendet. Was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 8. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In den letzten 8 Tagen wurden einem hiesigen Dienstmädchen 2 weiße leinene, große Weiberhemden, an dem Brustausschnitt mit Bändern besetzt, ohne Zeichen, mit kurzen Aermeln, wovon die an dem einen Hemde schief geschnitten waren, entwendet, was wir Behufs der Fahndung öffentlich bekannt machen. Karlsruhe den 11. August 1835.

Großh. Stadtamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden im Gasthause zum Wolf in Durmersheim, folgende Effecten entwendet:

1) Eine Taschenuhr von Tombak, mit einer seidenen Schnur und vergoldetem Uhrenschlüssel, im Werth von 6 fl.
2) Ein neues hänfenes Mannshemd mit J. K. bezeichnet 2 fl.
3) Eine porzellainene Tabackspfeife mit Weichselrohr 1 fl. 30 kr.
4) Ein altes Mannshemd 1 fl.
5) Ein Paar weiß hänfene Hosen 1 fl.
6) Ein rothes Brusttuch 36 kr.
7) Einen blautuchenen ziemlich abgetragenenen Wamms 1 fl.
8) Ein Paar blautuchene Hosen 1 fl.
9) Ein blaues Staubhemd 1 fl.

Dies wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nachträglich zu Obigem wird das Signalement des inzwischen wahrscheinlich gemachten Thäters und die Bemerkung angefügt, daß ausser den bezeichneten Effekten auch noch eine schwarze Pelzkappe mit Schild und Pelzohren entwendet worden ist.

Signalement
des muthmaßlich gemachten Thäters.

Johann Hofmann von Ruith, Amts Bretten; derselbe ist 24 Jahre alt, etwa 5′ 3″ groß, schlanken Wuchses und sehr mageren Gesichts, hat dunkelblonde Haare, keinen Bart; er trug am letzten Samstag dunkle Tuchhosen und eine dunkle bunte Weste von Sommerzeug und ein altes blaues Staubhemd.

Rastatt den 11. August 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Der Ehefrau des Nicklaus Bruder von Oberwolfach wurde vom 19. bis 26. v. M. ein Paar halb neue gewendte Schuh, auf dem Reihen mit Schlitzer zum zubinden versehen, im Werth von 1. fl. 36 kr. entwendet. Wolfach den 4. August 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(3) Bruchsal. [Verlorne Pfandurkunde.] Peter Balduf von Unteröwisheim hat unterm 12. März 1804 dem damaligen Kammerdiener Rothensee dahier eine Pfandurkunde auf 130 fl. eingetragen im Pfandbuch zu Unteröwisheim Thl. II.

S. 414 b. ausgestellt; dieselbe ist jedoch verloren gegangen, und das Kapital seitdem abgetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Pfandeintrag Ansprüche zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen von heute an bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, indem sonst das Pfandgericht zur Streichung dieses Pfandbucheintrags ermächtigt werden wird.

Bruchsal den 31. Juli 1835.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Weinversteigerung.] Am Dienstag den 25ten August d. J. Nachmittags 3 Uhr werden bei Großh. Kellerei dahier

80 Ohm 1834r Gefällwein,
40 „ 1834r Niederländer Schaafberger Hofwein,
14 „ 1834r rother Schaafberger Hofwein

dem Verkauf mit dem Bemerken ausgesetzt, daß die Hofweine von vorzüglicher Qualität sind, und wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Baden den 12. August 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bühl. [Weinversteigerung.] Am Donnerstag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem herrschaftl. Kappelkeller zu Kappelwindeck ungefähr 90 Ohm reingehaltene 1834r Gefällweine nebst 20 Ohm 1834r Weinhefe gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 10. August 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bühl. [Bauaccordbegebung.] Die nach der Baurelation von 1835—37 an den herrschaftl. Gebäuden zu Herrenwiese und Hundsbach zur Ausführung genehmigten Arbeiten im Veranschlage zu 1532 fl. 40 kr. werden Mittwochs den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Bureau gemeinschaftlich mit Großh. Bauinspection Baden an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu man die tüchtigen Meister mit dem Anfügen einladet, daß die Versteigerungs-Bedingungen und Kostenüberschläge täglich dahier eingesehen werden können.

Bühl den 7. August 1835.

Großh. Forstkasse.

(1) Durlach. [Weinversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert am Dienstag den 25. August Vormittags 9 Uhr, etwa 10 Fuder Wein, Durlacher Gewächs vom Jahrgang 1834 in kleinen Quantitäten und ladet hiemit die Liebhaber dazu ein.

Durlach den 10. August 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Entersbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Hofbauern Jakob Vollmer der Obere zu Oberentersbach im Bezirksamt Gengenbach, werden am Mittwoch den 26. August d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Pflugwirthshaus zu Unterentersbach nachbeschriebene Liegenschaften an den Meistbietenden mit Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert, als:

Ein zweistöckiges hölzernes Bauernhaus sammt Scheuer, Stallung, Schopf, Schweinställe und 2 Keller, unter einem Dach mit Stroh gedeckt, ungefähr 1 Sester Hofraithe, eins. die Thalstraße, ands. an sich selbst stoßend.

Ein von Stein erbautes Back- und Waschhaus, mit Ziegel gedeckt, eins. die Thalstraße, ands. an sich selbst.

Ungefähr 3 Mäßle Gemüsgarten, beim Haus, eins. die Thalstraße, ands. an sich selbst.

4 Sester Matt, die Hausmatt, eins. der Thalbach, ands. an sich selbst.

2 Sester Matt, auf der Sommerseite, eins. Martin Vollmer, ands. sich selbst.

4 Jeuch 2 Sester Matt, im Hermersgrund, eins. Jos. Dam, ands. sich selbst.

1 Jeuch Matt, im Gräbel, eins. Martin und Johann Vollmer, ands. sich selbst.

4½ Jeuch Ackerfeld auf der Sommerseite, eins. Sebastian Gureth, ands. sich selbst.

2¼ Jeuch allda, eins. Martin Vollmer und sich selbst, ands. Sebastian Gureth.

3½ Jeuch Ackerfeld, auf der Winterseite, der Gartenacker genannt, eins. Martin Vollmer, ands. sich selbst.

5 Jeuch Acker, auf der Sommerseite, eins. Martin Vollmer, ands. sich selbst.

1¼ Jeuch Reutfeld allda, eins. Simphorian Willmann, ands. Martin Vollmer.

6 Jeuch Reutfeld allda, eins. mehrere Waldbesitzer, ands. Martin Vollmer.

4¼ Jeuch Buchenwald im kleinen Walden, eins. Anton Walter, anders. Christian Damm.

8½ Jeuch Buchenwald im großen Wald, eins. Johann Lehmann, ands. Arbogast Schwendemann.

1⅛ Jeuch junger Buch- und Eichenwald auf der Sommerseite, eins. Anton Walter, anders. Georg Lehmann.

1⅛ Jeuch Eichwald auf der Sommerseite eins. Johann Lehmann, anderseits Andreas Willmann.

Alles zusammen im Anschlag zu 7600 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Entersbach den 6. August 1835.

Bürgermeister Halter.

(3) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Dienstag den 1. September wird das Ergebniß

der Klafterholzhiebe, welche in den Wirthschaftsjahren 1835 und 36 in den Domänenwaldungen des Bezirksforstes Kaltenbronnen geführt werden, auf dem Stamme im Ganzen versteigert werden. Das ganze Hiebsquantum wird incl. Kohlholz in jährlichen 1000 — 1200 Klaftern bestehen und eignet sich sowohl zum Transport auf die Enz als auch in das Murgthal. Die Zusammenkunft ist am obigen Tage früh 10 Uhr im Forsthause auf dem Kaltenbronnen.

Gernsbach den 3. August 1835.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Militärlieferung] Es sind auf die InfanterieTschako des Großherzogl. Armeecorps 7380 Stück wollene Cocarden und 84 seidene FeldwebelsCocarden zu liefern. Diejenigen Inländer, welche das Geschäft übernehmen wollen, können die nähern Bedingungen und Muster so wie die Soumissionsformen auf dem diesseitigen Secretariat und auf dem Büreau der Stadtcommandantschaft in Mannheim einsehen und müssen ihre Soumission verschlossen längstens bis zum 7. September l. J. Morgens 10 Uhr dahier einreichen. Karlsruhe den 6. August 1835.

Großh. Kriegsministerium.

v. Freystedt.

vdt. Heinisch.

(2) Karlsruhe. [Kostgebereiversteigerung.] Freitag den 28. August d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Kostgeberei für die Kranken im Civil-Hospital an den Wenigstnehmenden auf ein Jahr anderweit in Accord gegeben werden. Diejenige, welche diesen Accord zu übernehmen wünschen, werden hiemit eingeladen, sich auf die bestimmte Zeit in dem Verwaltungszimmer des Hospitals einzufinden, woselbst die Beschreibung der Kostportionen, so wie die Accordsbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Karlsruhe den 3. August 1835.

Großh. Hospital-Commission.

(1) Karlsruhe. [Oehmdgrasversteigerung.] Der dießjährige Oehmdgraserwachs von den herrschaftl. Wiesen zu Gottesaue, Graben und Bruchhausen wird an nachbenanten Tagen morgenweise öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden:

1) Von den Wiesen zu Gottesau, auf dem Platze selbst, und zwar:
   a) von dem Langenbruch, Fautenbruch, Mühl-, Letten-, Reutel- und Schießwiese ad 218 Morgen

Freitag, den 28. d. M. früh 7 Uhr, Zusammenkunft beim rothen Häuschen, ohnweit dem Augarten;

   b) von den Jammerthal-, Abtszipf- und Bäderichwiesen ad 148 Morgen,

Samstag, den 29. d. M. früh 7 Uhr, Zusammenkunft bei der Artilleriekaserne zu Gottesaue.

2) Von den Wiesen zu Graben und Rusheim ad 61 Morgen,

Donnerstag, den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben.

3) Von den sog. Haardbruchwiesen zu Bruchhausen ad 83 Morgen,

Montag, den 31. d. M. Vormittags 8 Uhr, auf den Wiesen selbst.

Karlsruhe den 6. August 1385.

Großh Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(1) Kiechlinsbergen. [Weinversteigerung.] Bei der diesseitigen Verwaltung werden Donnnerstag den 27. d. M. 63 Ohm Ihringer 1834r Gefällwein rein gehalten und sehr guter Qualität in schicklichen kleinen Abtheilungen dem Verkaufe in Steigerung ausgesetzt, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Kiechlinsbergen den 9 August 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Malsch. [Holzversteigerung.] Den 26. d. M. läßt die Gemeinde Malsch in der s. g. Lindenhard nächst der Straße vor Ettlingen nach Rastatt 70 bis 80 Stämme Holländer Eichen versteigern, wozu die Steigerer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerung auf dem Platz Morgens 8 Uhr beginnt, wo die Bedingnisse vor der Versteigerung zu vernehmen sind.

Malsch den 10 August 1835.

Bürgermeister Kastner.

(3) Neuweiher. [Strohlieferung.] Freitag den 14. d. M. Nachmittags 1 Uhr, wird in dem hiesigen Schloß eine Strohlieferung von 1425 Bund Stroh in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiher den 4. August 1835.

Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.

(1) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 1. d. M. werden in der Gantsache des verstorbenen Christoph Carle von Dürrn am Montag den 7. k. M. September Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Dürrn folgende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert und an den Meistbietenden endgültig zugeschlagen, sobald der Schätzungspreiß oder darüber erlöst wird, als:

1) Eine einstöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, einseits Gottlieb Haberstroh anderseits die Allmend vornen die

Dorfgasse hinten der Schaafhausgarten, nebst 2 Ruthen Wurzgarten beim Haus.

Aecker. Zelg Sommerhau.

2) 1 Vrtl. auf dem Sommerhau neben Matheus Schaab und Nikolaus Rethenstein.

3) 35 Ruthen auf dem Sommerhau, auf dem Grüngraben, neben Jeremias Barth und jung Michael Schäfer.

Zelg Hagau.

4) 30 Ruthen im Hezinger, neben den Erben der Ehefrau des Gantmanns und Jakob Schimpf.

5) 1 Vrtl. 5 Ruthen in den Herrschaftsäckern, neben Jakob Friedrich Arn und Andreas Weber.

Wiesen.

6) 30 Ruthen im Keltergarten, neben alt Christian Weber und Gottlieb Weber.

7) 34 Ruthen ob dem Bruch bei den Krautgärten, neben Matheus Schlegel und Christoph Haberstroh.

Weinberg.

8) 20 Ruthen im Eichelberg, neben den Erben der Ehefrau des Gantmanns und Ferdinand Arnold von Oelbronn.

9) 30 Ruthen in der Mastung, neben Christian Weber und Ferdinand Huber.

Pforzheim den 8. August 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Schwarzach, Amts Bühl. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 24. Juli d. J. Nro. 12101. wird dem abwesenden Bürger Joseph Reinfried, Schuster, Sonntag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr nachbeschriebene Liegenschaft versteigt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß erreicht wird, nämlich:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer und Stallung, sammt Hofraum und ungefähr 1 Vrtl. Gras- und Obstgarten hinter der Scheuer, in der Pelzgaß, neben Franz Friedmann und Kaspar Bernhard.

Schwarzach den 10. August 1835.

Bürgermeister Weisbrod.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Achern. [Jagdverpachtung.] Montag den 31. d. M. früh 8 Uhr wird im Gasthaus zum Adler dahier, die Großh. Domänenjagd im Forstbezirk Renchen, welche zum Theil auf den Gemarkungen Oberachern, Achern, Fautenbach, Großweier, Gamshurst, Sasbachried, Sasbach und Obersasbach liegt, und deren Pachtaccord mit dem 1. k. M. zu Ende geht, wiederholt durch Versteigerung an den Metstbietenden auf 6 weitere Jahre in Abtheilungen verpachtet; wozu wir die Steigliebhaber mit dem Bemerken einladen, daß die Bezirksforstei Renchen über die fragliche Jagd auf nähere Anfrage Auskunft geben wird, und daß Handwerks- und Landleute auch zur Steigerung zugelassen werden, wenn durch ein Zeugniß ihres Bezirkamtes beurkundet wird, daß die Uebernahme des Jagdpachts weder für dieselben noch für das öffentliche Interesse nachtheilige Folgen hat.

Achern den 13. August 1835.

Großh. Forstamt.

Eine Million 287,500 Gulden W. W.

zu gewinnen

durch eine Zahlung von fl. 6 im fl. 24 Fuß.

Unwiederruflich

den den 22. September d. J. wird unter Garantie des Großhandlungshauses Hammer und Karis in Wien die prachtvolle Herrschaft K. Kuntschütz in Schlesien öffentlich ausgespielt.

Nur allein in baarem Gelde enthält diese Ziehung die Gewinne von fl. 200,000, fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 2000 u. s. w. Die Herrschaft K. Kuntschütz ist auf Eine Million und 287,500 Gulden W. W. gerichtlich taxirt: mit allen erdenklichen Annehmlichkeiten, welche ein Rittersitz darbieten kann, verbindet diese große Herrschaft wahrhaft fürstliche Einkünfte durch die dazu gehörigen Waldungen, Wiesen, Fruchtfelder, Jagden, Schäfereien, Branntweinbrennereien- Bierbrauereien, Gast- und anderen Häuser, Säge- und Mahlmühlen u. s. w; durch Grund- und übrige Zinsungen, Naturalzehnten, Laudemial-Gebühren, gesetzliche Taxen u. s. w. und dieß alles bei der geringfügigen

Einlage von fl. 6 im fl. 24 Fuß pr. Loos.

Das Haupt-Depot der Loose dieser großen Lotterie ist bei dem unterfertigten Hause in Frankfurt a. M., allwo solche zu jenem Preis einzeln und in Parthien zu haben sind und auf 5 bezahlte Loose ein 6. unentgeldlich gegeben wird.

Diejenigen Personen, welche sich direct an dasselbe wenden, genießen den Vortheil, die Loose nicht minder wie die Liste, welche sogleich nach stattgehabter Ziehung an alle Betheiligten expedirt wird portofrei zugesandt zu erhalten.

Ferdinand Großmann
in Frankfurt a. M.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg